

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 47.

Sonnabend den 16. Februar.

1850.

S a n d t a g .

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 14. Februar.

Auf der heutigen Tagesordnung standen fast nur Berichterstattungen über Petitionen. Zuerst referirte Abg. Kretschmar über ein Gesuch Dörings und Genossen in Wellerwalde um Herbeiziehung der an Grundstücken Realberechtigten zu den Grundsteuern. Der Ausschuss giebt zwar die Ungleichheiten, über welche sich die Petenten beklagen, zu, rath aber doch der Kammer, da das neue Gewerbesteuergesetz eben erst beschlossen und nicht sogleich wieder abgeändert werden könne, das Gesuch auf sich beruhen zu lassen, was die Kammer einstimmig beschließt. Dasselbe geschieht hinsichtlich des folgenden Gesuchs Schönfelds in Dresden um Ertheilung der gesetzlichen Unterstützung wegen im Communalgardendienst am 9. Mai erlittener Verwundung, da er den Zusammenhang seines Dienstes mit den Vorfällen der Zwischenzeit vom 5. bis 9. Mai nicht nachgewiesen. Abg. Voigt referirt sodann über den Antrag des Abg. Richter auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand rücksichtlich derjenigen Entscheidungen, in denen der Staatsfiscus auf Grund des Rechtsfages vom 18. Dec. 1847 von der ihm obliegenden Beweislast befreit worden ist, und über die auf gleichen Zweck abzielenden Petitionen der Angefessenen zu Altgeringwalde und der Angefessenen zu Rathendorf und Gräfenhain. Der Ausschuss ist mit der Tendenz der Petitionen und des Antrags einverstanden, hält aber die Modalität nicht für zweckentsprechend und rath, dieselben an die Staatsregierung abzugeben, was einstimmig genehmigt wird. Der Antragsteller bemerkt, er habe durch seinen Antrag nur „Rücksichten der Billigkeit“ von Seiten des Finanzministeriums bei der Benutzung der ihm durch jenen Rechtsfag zugestandenen Vortheile erzielen wollen. Hierauf folgen mehrere mündliche Berichte, die Abg. Dr. Haubold ebenfalls im Namen des 4. Ausschusses erstattet, und zwar über die Petitionen a) Ernestinen verehel. Schillbach und Henrietten verw. Gerbeth zu Detsitz, die Untersuchungshaft einiger ihnen angehöriger Personen betreffend, b) des Dr. Groh in Rossen und Genossen über Errichtung von Krankenanstalten, und c) des Raurerpoliziers Schlegel in Dresden um Verwendung bei der Staatsregierung für Entschädigung in einer Expropriationsfache. Die beiden unter a. und b. genannten Gesuche werden an die Staatsregierung abgegeben, hinsichtlich des dritten unter c. tritt die Kammer dem Beschlusse der jenseitigen Kammer bei: es als „zur Bevornwortung ungeeignet zurückzuweisen.“ Der gestern erwähnte Antrag des Abg. Schwerdner (S. 34. der Verordnung 1835 dahin abzuändern, daß den Einnehmern der Brandversicherungsbeträge die ganze Einnahmegebühr zufalle, ihnen dagegen die Verpflichtung auferlegt werde, die Beträge direct einzusenden) wurde, nachdem ihn der Antragsteller in kurzen Worten begründet, dem 4. Ausschusse überwiesen. Schließlich wurde nach mehreren Wahlprüfungsberichten, in deren Folge die bisher provisorischen Mitglieder der Kammer: Kramer, Klinger, Wapler und Heisterbergel, definitive Zulassung erhielten, das Gesuch des Abg. Dr. Braun aus Plauen um Entbindung von seiner Function als Volksvertreter gegen 3 Stimmen (Cramer, Dammann und Eymann) genehmigt.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 13. Februar 1850.

Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete das Gutachten der Deputation zum Localstatut über die in Cap. 7.

des diesjährigen Budgets postulierte Etatisirung der Landgerichts-actuariate. Ref. Adv. Anschütz.

Auf Antrag des Landgerichtsdirector Stimmel hat der Rath beschlossen, den Etat der Landgerichtsactuariate, welcher bisher

700 Thlr.,
550 "
400 "
300 "
200 "
200 "
300 "

zusammen also 2650 Thlr.

betrug, so umzugestalten, daß das

I. Actuarat mit	700 Thlr.,
II. "	550 "
III. "	500 "
IV. V. VI. "	je 400 "
VII. "	300 "

dotirt, das bisher jährlich mit 400 Thlr. gewährte Dispositionsquantum aber in gleichem Betrage beibehalten werden soll. Nach früherem Beschlusse ist übrigens eins von den mit 400 Thlr. zu besoldenden Actuariaten ein provisorisches.

Die Deputation empfahl:

- 1) den beantragten Etat zu genehmigen;
- 2) dazu, daß dem Dirigenten des Landgerichts auch in diesem Jahre eine Summe von 400 Thlr. im Interesse der Gerichtspflege zur Verfügung gestellt bleibe, Zustimmung zu ertheilen.

Einstimmig und ohne Discussion trat das Collegium den Anträgen der Deputation bei.

St.-B. Dr. Kormann berichtete sodann Namens der Deputation zum Localstatut über den Beschluß des Rathes, daß der Stadt unter den in der Mittheilung über die letzte Sitzung referirten Modalitäten legitime Ankaufsrecht des v. Posern-Kretschschen Münzcabinetes zwar anzunehmen, die dadurch erlangten Rechte aber an die Posernschen Erben wieder abzutreten.

Die Deputation empfahl:

den Antrag des Rathes in seiner Totalität abzulehnen, das Legat anzunehmen und sich weitere Entschliessung vorzubehalten.

St.-B. Brockhaus erachtete es für notwendig, daß das Collegium die Unklarheit des fraglichen Testaments im Sinne des Testators gewissermaßen ergänze. Nach seiner Ansicht von der Sache könne er nicht zu der Erklärung des Testaments gelangen, die das Stadtgericht und die Deputation, vielleicht juristisch richtig — festhalte. Man müsse das Münzcabinet ungetheilt zu erhalten suchen und daher lieber erklären, daß man zu Gunsten der hiesigen deutschen Gesellschaft und der Universität auf Geltendmachung des antheiligen Rechtes verzichte. Die Regierung werde einer solchen Verzichtleistung sicherlich auch beitreten, und dann wäre wenigstens im Sinne des Testators die Trennung des Cabinetes verhütet.

Der Referent rechtfertigte zunächst die Ansicht der Deputation und des Stadtgerichts, die theils aus den Worten gefolgert, theils aber um deswillen nicht geändert werden könne, weil sie auf dem Gesetze beruhe. Die deutsche Gesellschaft und die Universität beabsichtigten dem Vernehmen nach beide den Ankauf, es lasse sich vielleicht auch erwarten, daß die Regierung verzichte; allein erkläre sich jetzt die Commune in der von Brockhaus gewünschten Weise,

so dürfte am Ende wenig gewonnen und nur ein neuer Streit-
anlaß geboten sein. Die Deputation habe es daher für besser ge-
halten, dem Rathe die weitere Behandlung der Sache anheim-
zugeben.

St.-B. Brockhaus war bereit, der Deputation beizutreten,
wenn dem Rathe in dem zu erlassenden Recommunicate zur Pflicht
gemacht werde, dahin zu wirken, daß die Münzsammlung der hie-
sigen Stadt, und zwar ungetheilt erhalten werde.

Ein über die Auslegung der fraglichen Testamentsclausel vom
St.-B. Buchheim angeregtes Bedenken wurde von dem Refe-
renten und dem Dr. Stephani widerlegt, worauf St.-B. Apel
aus Bekanntschaft mit den Ansichten des Testators bestätigen zu
können glaubte, daß derselbe allerdings wohl gemeint gewesen sei,
seine Münzsammlung zunächst in die Hände der deutschen Gesell-
schaft gelangen zu lassen. Der Sprecher stellte darauf, daß der
Rath in diesem Sinne wirke, einen besondern Antrag, der Unter-
stützung fand.

Dr. Stephani trat der Deputation und der Ansicht des
St.-B. Brockhaus bei, mit welcher sich auch St.-B. Apel
vereinigte, indem er seinen Antrag so modificirte:

daß der Stadtrath dahin wirken möge, daß das Posernsche
Münzcabinet der Stadt ungetheilt erhalten bleibe.

Um möglichst im Sinne des Testators zu wirken, empfahl auch
St.-B. Rus den Beitritt zu diesem Antrage.

Der Referent fügte schließlich noch hinzu, daß die Befürchtung
nicht vorliege, es werde das Posernsche Cabinet nicht ungetheilt in
Leipzig bleiben, für die Deputation wären übrigens noch besondere
hier nicht weiter zu erörternde Rücksichten maßgebend gewesen. Er
seinerseits glaube sich indessen den Brockhauschen und Apelschen
Anträgen anschließen zu können.

Bei einer über die Fragstellung entstandenen Debatte empfahl
G. Wigand, dem Stadtrathe im Allgemeinen ein Vertrauens-
votum zur weitem Verhandlung der Angelegenheit zu geben. Das
Collegium erklärte sich jedoch einstimmig mit dem Antrage der
Deputation, verbunden mit den Anträgen der St.-B. Brock-
haus und Apel, einverstanden.

Weiter berichtete Adv. Anschütz Namens der Deputation
zum Markt- und zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über
die Verweisung eines Theils des Messverkehrs auf den Plauenschen
Platz.

Um die Straßen und namentlich die Trottoirs während der
Messen möglichst von Verkaufsständen zu befreien und dadurch
die bisher vielfach gefühlten Uebelstände während der Zeit des leb-
haftesten Verkehrs unserer Stadt zu beseitigen, hat der Stadtrath
beschlossen, einen Theil des Messhandels, besonders den Leinwand-
handel auf den Plauenschen Platz zu verlegen.

Die über die Verwendbarkeit des letztern zu besagtem Zwecke
angestellten Erörterungen haben keine Bedenken ergeben und hat
es der Rath für das Zweckmäßigste erachtet, die hierzu erforder-
lichen Buden auf Kosten der Stadtcasse herstellen zu lassen. Er
hat deshalb beschlossen,

90 Stück Buden, 6 Ellen lang und 4 Ellen tief, und ein
Privet auf Stadtkosten aus dem Fond der vorjährigen An-
leihe und zwar im Accord durch drei hiesige Zimmermeister
erbauen zu lassen, dabei die Schlosserarbeit und den Anstrich
besonders zu verdingen, den Platz selbst durch Auffüllung
und Anlegung von gepflasterten Lagerinnen an beiden
Längenseiten desselben zu entwässern und den Miethpreis
für eine solche Bude für alle drei Messen auf 18 Thaler
festzustellen.

Der hierzu erforderliche Kostenaufwand wird, da in dem zu
Grunde gelegten Anschläge des Bauconducteur Frieße nur eine
Lagerinne berechnet ist, in runder Summe ca. 4300 Thlr. betra-
gen. Damit,

daß die städtische Verwaltung die Sorge für Beschaffung
der im Plane bezeichneten 90 Buden auf eigne Kosten über-
nehme,

hatten sich die Deputationen in ihrer Majorität (8 gegen 6 Stim-
men) einverstanden erklärt. Auch allen übrigen Vorschlägen des
Raths waren sie beigetreten, nur hatten sie nach dem Vorschlage
des Bauconducteur Frieße die Anlegung einer Lagerinne für
ausreichend erachtet.

Schlüssig empfahlen sie dem Rathe zur Erwägung noch an-
heimzugeben,

ob es nicht im Interesse der Stadt liege, das Aufbauen
und Abbrechen der Buden einer oder mehreren Personen
künftig und auf längere Zeit zu überlassen.

Dr. Heine erklärte sich im Namen der Minorität der Depu-
tation zwar damit einverstanden, daß der Plauensche Platz in der
vorgeschlagenen Weise dem Messverkehr eingeräumt werde; allein
er hielt es nicht für gerathen, wenn die Commun sich in ein ge-
werbliches Geschäft einlasse, bevor sie sich auch klar geworden, ob
sie damit einen wahren Vortheil erlangen könne. Zweckmäßiger
sei es, wenn der Rath mit den Budenbauern dahin übereinkomme,
daß dieselben die nöthigen Buden in vorgeschriebener Weise zu jeder
Messe beschaffen und aufstellen. Ein Geschäft, wie das in Frage
befangene, koste einer Commun stets mehr, als Privatleuten, die
bei Weitem nicht den Abgang und Verlust an einzelnen Stücken
haben würden, als eben die Commun. Uebrigens scheine man bei
der Aufrechnung nicht alle Kosten in Anschlag gebracht zu haben.

Dagegen war St.-B. Apel ganz mit der Majorität der De-
putation einverstanden. Er begrüßte in dem Beschlusse des Raths
eine erfreuliche Reform des veralteten Budenwesens und wies da-
bei besonders auf das Bedenkliche und Zweckwidrige der Buden-
aufstellung auf dem Markte hin.

St.-B. Göze sprach im Sinne der Minorität, die nicht die
Absicht gehabt habe, dem Stadtrath die Oberaufsicht über die
Buden zu entziehen; auch St.-B. Buchheim erklärte sich in
gleicher Weise.

Das von Dr. Heine vorgeschlagene Verhältniß schien dem
St.-B. G. Wigand noch weniger für eine Verwaltung zu pas-
sen, als die vom Rath beschlossene Modalität. Allen sonst ge-
hegten Befürchtungen wegen eines Verlustes der Stadtcasse werde
übrigens durch den Schlußantrag der Deputation begegnet. Man
möge bedenken, daß die Abmiether zu den zu erbauenden Buden
noch nicht mit Gewißheit vorhanden wären, und daß unter solchen
Verhältnissen die Budenbauer als Privatleute wohl weitere Ga-
rantien verlangen würden.

Nachdem die St.-B. Dr. Heine und Göze die Ansichten
der Minorität gegen die gemachten Einwendungen vertheidigt, der
Referent Anschütz aber noch auf die Nähe der Ostermesse hin-
gewiesen hatte, Angesichts welcher es wohl um so bedenklicher sei,
die Sache in Privathände zu legen, wurden die postulirten 4300 Thlr.
— zur Erbauung von Buden unter den im Rathcommunicate
enthaltenen Modalitäten gegen 13 Stimmen bewilligt.

Einstimmig schloß sich das Collegium der Ansicht des Bau-
conducteur Frieße über das Legen nur einer Lagerinne und mit
gleicher Einstimmigkeit dem Schlußantrage der Deputation an.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 9. bis 15. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. Februar.

Jungfrau Julie Amalie Weigel, 21 Jahre 7 Monate alt, Steueraufsehers Tochter, in der Schulgasse.
Wilhelmine Henriette Harnisch, 29 Jahre alt, herrschaftlichen Kutschers Ehefrau, am Theaterplatze.
Anna Magdalene Kirschbaum, 78 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, im Jacobshospital.

Sonntag den 10. Februar.

Max Carl Albert Restmann, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Elsterstraße.
Christine Sophie Bauer, 83 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Armenhause.
Ein todgeb. Knabe, Adam Christian Kerkows, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, am Neukirchhofe.
Carl August Reißhauer, 20 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Montag den 11. Februar.

Carl Wilhelm Schmutz, 33 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Dresdner Straße.
 Emma Aurelie Krabbes, 7 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl August Baumgartens, Markthelfers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 12. Februar.

Johann Christian Schlieder, 69 Jahre alt, Zimmergeselle, auch Bürger und Hausbesitzer, in der Eisenbahnstraße.
 Christian Wilhelm Ziegert, 40 Jahre alt, Bürger und Schenkwirth, in der Dresdner Straße.
 Sophie Hoch, 62 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Hainstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Ferdinand Moriz Hornheims, Schriftgießers Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Marie Dorothee Beyer, 72 Jahre alt, Bäckergefellens Witwe, in der Quersstraße.
 Johanne Christiane Dorothee Wohlleben, 42 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
 Gustav Hermann Dietrich, 4 Jahre alt, Zimmergefellens Sohn, in der langen Straße.
 Ein Mädchen, 8 Tage alt, Carl Friedrich Voigts, Zimmergefellens Tochter, in der Frankfurter Straße.

Mittwoch den 13. Februar.

Friederike Wilhelmine Lehmann, 45 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
 Jungfrau Johanne Elise Bertha Berger, 19 Jahre alt, Instrumentmachers hinterl. Tochter, im Jacobshospital.
 Johann David Zieger, 50 Jahre alt, Wollarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johanne Dorothee Böhm, 80 Jahre alt, Markthelfers Witwe, Versorgte im Georgenhaus.

Donnerstag den 14. Februar.

Christiane Fricke, 36 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, im Brühl.
 Johanne Dorothee Henriette Burkhardt, 67 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Magazingasse.
 Friedrich Wilhelm Bechtoldt, 35 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 14 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 15. Februar.

Anna Concordie Dieze, 7 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schenkwirths Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Dorothee Louise Schladiß, 53 1/2 Jahre alt, Zeitungsträgers Ehefrau, in der Gerbergasse.
 Emil Richard Rohland, 17 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Frankfurter Straße.
 8 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhaus, 1 aus dem Georgenhaus;
 zusammen 29.

Vom 9. bis 15. Februar sind geboren:

17 Knaben, 24 Mädchen; 41 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/29 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	1/29 Uhr	= D. Fischer,
	Mittag	1/12 Uhr	= M. Rühlner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Kampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/29 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Fischer, Gastpred.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1/2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Schumann,
ref. Gemeinde:	Früh	3/49 Uhr	= Pastor Blasß,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 3/4 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Selle.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. König (Ev. Luc. 2, 1 u.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. Selle.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= M. Günther, Communion.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Holtzsch.

W ö c h e n.

Herr M. Rühlner und Hr. M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
 Ich hebe meine Augen auf u. von F. Richter.
 Grates sunt omnes, von Weinlig.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 8. bis mit 14. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. Körner, Adv. und Stadtgerichts-Actuar hier, mit Jungfrau E. H. Moser, Maurermeisters und Hausbesitzers hier nachgelassener Tochter.

- 2) W. R. Geibel, Bürger und Kaufmann hier, mit Jungfrau L. E. H. Klinkhardt, Drs. theol. und Archidiaconus an der Thomaskirche hinterlassener Tochter.
- 3) E. L. Voigt, Bürger und Kramer hier, mit Jungfrau A. L. Christ, W. Walthers, Bürgers und Kramers hier Pflgetochter.
- 4) G. A. Schmidt, Bürger und Hutmachermeister hier, mit Jungfrau J. S. Richter, Bürgers und Schneidermeisters in Altenburg Tochter.
- 5) J. G. Knöbel, Bürger und Lohnkutscher hier, mit Jungfrau M. E. Sachsse, Bürgers aus Delitzsch Tochter.
- 6) J. F. Meyer, Bürger und Tapezierer hier, mit Jungfrau S. J. Knigge, Schmiedemeisters aus Köpzig T.
- 7) J. E. Arnst, Einwohner hier, mit Frau H. E. Lorenz, Einwohners hier hinterlassener Witwe.
- 8) H. J. Kaufmann, Cigarrenmacher hier, mit J. W. Schlegel aus Naumburg.
- 9) G. A. Kraft, Schuhmacher hier, mit H. Kotte aus Reudnitz.
- 10) J. F. Schneider, Bürger und Lohnkutscher hier, mit E. Ehold, Gutsbesitzers in Plottendorf Tochter.
- 11) E. F. J. Luscher, Schmiedegeselle hier, mit J. E. Meinhardt, Drechslermeisters in Zwenkau Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. D. Heyderich, Bürger und Posamentiermeister, mit Jungfrau F. L. L. Thieme, Bürgers, Hausbesitzers und Tischlermeisters Tochter.
- 2) J. F. W. Fichtner, Bürger und Fleischhauermeister, mit E. B. Hüber, Bürgers u. Webermeisters in Nöbdingen T.
- 3) G. H. Mosler, Assistent an der N.-L. Eisenbahn, mit Jungfrau S. E. Dieze, Registrators in Elsterberg hinterl. T.
- 4) J. G. Hoffmann, Bürger und Victualienhändler, mit Jungfrau J. A. Dieze, Chaussee-Einnehmers und Hausbesitzers in Pöhsig Tochter.
- 5) E. E. Ruhr, Bürger und Kürschnermeister, mit Jungfrau E. E. Berl, Bürgers, Hausbesitzers u. Kürschners Obermeisters Tochter.
- 6) A. F. W. Zimmer, Bürger und Handelsmann, mit Frau M. W. geschiedene Rebner.
- 7) E. G. Feltwock, Bürger und Meublespolirer, mit E. Köhler, Gutsbesitzers in Zangenberg hinterlassener T.

- 8) A. J. Bierey, Geschäftsführer, mit Jungfrau J. F. Wartig, Einwohners in Wernsdorf L.
- 9) E. H. Weisenborn, Markthelfer, mit Jungfrau E. C. Müller, Kaufmanns in Berlin hinterl. L.
- 10) E. G. H. Keilig, Handarbeiter, mit Jungfrau J. D. Hagenberger, Schuhmachers in Schönefeld Tochter.
- 11) J. E. Kurth, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit Jungfrau S. D. Richter, Einwohners in Frose Tochter.
- 12) J. G. Müller, Schriftgießer, mit Jungfrau A. E. Ackermann, Bürgers und Hausbesizers in Mühlberg Tochter.
- 13) F. W. A. Richter, Schwager, mit J. L. Müller, Schäfers in Bockwitz hinterlassener L.

- c) Katholische Kirche:**
 J. A. Leder, Schlosser hier, mit L. A. Reich, Bürgers und Grünwaarenhändlers hier nachgelassener Tochter.
- d) Israelitische Gemeinde:**
 Herr Victor Schuban, Bürger und Kaufmann hier, mit Jungfrau Sophie Ambos, Kaufmanns aus Brody Tochter.

Liste der Getauften.
 Vom 8. bis mit 14. Februar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) F. A. von Haugk, Regierungs-Referendars Sohn.
 - 2) J. G. Rudolphs, Zimmergefellens Sohn.
 - 3) J. E. Bemme's, Maurers Tochter.
 - 4) J. Greis, herrschaftl. Kutschers Tochter.
 - 5) H. R. Helbig, Handarbeiters Tochter.
 - 6) E. B. Wienands, Musiklehrers Sohn.
 - 7) J. E. Pirnsch, Bürgers und Tapezierers Sohn.
 - 8) G. Thieme's, Markthelfers Tochter.
 - 9) H. A. Tittel, Steindruckergehülfsens Sohn.
 - 10) J. E. G. Webers, Glaserobermeisters und Hausbesizers L.
 - 11) E. R. Vogel, Handlungsbesiffenen Tochter.
 - 12) J. E. Paussch, Stubenmalers Tochter.
 - 13) E. F. W. Stechers, Registrators Sohn.
 - 14) J. G. Frommholds, Markthelfers Sohn.
 - 15) E. F. Leichers, Schuhmachersgefellens Tochter.
 - 16) J. E. Jänichs, Handarbeiters Sohn.
 - 17) F. Gros, Locomotivführers bei der S.-B. St.-Eisenb. L.
 - 18) E. B. Willsenachs, Privatcopistens und Cassifers Sohn.
 - 19) E. Müller, Dekonomens Tochter.
 - 20) F. J. Pfeiffers, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
 - 21) F. L. Schencks, Bürgers und Kramers Tochter.
- b) Nicolaiikirche:**
- 1) J. E. A. Wolfs, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
 - 2) J. E. G. Hausteins, Bürgers und Peruquiers Sohn.
 - 3) F. Lobstädts, Färbereibesizers Sohn.
 - 4) J. E. Pleffe's, Schuhmachers Sohn.
 - 5) G. Kühne's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
 - 6) E. Kruse's, Bürgers und Cigarrenfabrikantens Tochter.
 - 7) J. J. Pirnsch, Mechanikers Tochter.
 - 8) G. A. Fricke's, Prof. der Theologie, Frühpredigers zu St. Pauli und Drs. phil. Tochter.
 - 9) E. E. Stahl's, Gerichtsdirectors und Advocatens Tochter.
 - 10) G. L. Lindners, Kaufmanns und Kramers Tochter.
 - 11) L. J. Hartmanns, Siegellack-Fabrikantens Tochter.
 - 12-14) 3 unehel. Knaben.
 - 15-18) 4 unehel. Mädchen.

- c) Katholische Kirche:**
- 1) Hrn. F. Fritsche's, Bürgers und Schuhmachermeisters L.
 - 2) E. E. Möllnis', Schuhmachers Tochter.
- d) Reformirte Kirche:**
 Anna Louise Fröhlich, Schlossers in Connewitz Tochter.
- e) Petrikirche (Christkatholisch):**
- 1) J. G. H. Enderleins, Handarbeiters in den Thonbergstraßenhäusern Tochter.
 - 2) L. Mes', Lackirergehülfsens am Leipzig-Dresdner Bahnhofe Tochter (in Neuschönefeld).
- f) Israelitische Gemeinde, geboren:**
 J. L. Fränckels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 8. bis mit 14. Februar.

Weizen, der Scheffel	3 27	5 2	bis	4 1
Korn, der Scheffel	2 5	—	bis	2 7 5
Berste, der Scheffel	1 17	5	bis	1 20
Hafer, der Scheffel	1 5	—	bis	1 7 5
Kartoffeln, der Scheffel	—	25	—	bis 1 10
Rüben	6	7 5	bis	7
Erbsen, der Scheffel	2	5	—	bis 2 10
Heu, der Centner	—	25	—	bis 1 1
Stroh, das Schock	2	10	—	bis 3
Butter, die Kanne	—	10	—	bis 12 5

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	7 10	—	bis	7 15
Birkenholz, „	6	10	—	bis 6 20
Eichenholz, „	—	—	—	bis —
Ellernholz, „	5	5	—	bis 5 15
Kiefernholz, „	4	25	—	bis 5 10
Kohlen, der Korb	3	15	—	bis —
Kalk, der Scheffel	—	25	—	bis 1

Leipziger Börse, am 15. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93	—	Löbau-Zittau L.o. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	93 3/4	—	Magdeb.-Leipziger	219	—
do. La. B.	93 3/4	—	Sächs.-Schlesische	95 1/2	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	87 1/4	—
Chemnitz-Riesa	25 1/2	25 1/4	Thüringen	—	—
do. 10 f.-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 f.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 3/4	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	44 1/2	44	desbank	—	125
Leipzig-Dresdner	110	109 1/2	Preuss. Bank-Anth.	95 1/2	—
Löbau-Zittauer	20	19 3/4	Oesterr. Bank-Noten	90 7/8	90 1/8

Leipzig, den 15. Februar. Spiritus loco 18—17 3/4.

Berliner Börse, am 14. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	42	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	52	103 3/8
Berg-Märkische	44 1/2	—	Nordb. Fried. Wlh.	42	44 7/8
d° Priorit.	5	100 7/8	Nordbahn (K. F.)	4	—
Berl.-Anh. A. u. B.	93 3/4	—	Oberschles. A. 3 1/2	108 1/2	—
d° Prior.-Actien	95 3/4	—	d° Prioritäts	4	—
Berlin-Hamburg	—	80 3/4	Oberschles. B. 3 1/2	104 1/2	—
d° Prior.	4 1/2	100 3/4	Potsdam-Magd.	—	65 3/8
d° d° II. Ser.	4 1/2	98	d° Oblig. A. u. B.	4	94
Berlin-Stettin	—	106	d° Prior.-Oblig.	5	102 1/8
d° Priorität	—	—	Rheinische	—	44 3/4
Breslau-Freib.	4	—	d° Priorität	4	—
d° Prior.	4	—	d° Preference	4	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staat gar.	3 1/2	—
Cöln-Minden	3 1/2	95 3/8	Sächs.-Baiersche	4	—
d° Prior.	4 1/2	101 1/2	Stargard-Posen	3 1/2	84 1/4
Cracau-Oberschl.	4	72	Thüringische	—	66
d° Prior.	4	—	d° Prior.	4	98 1/2
Düsseld.-Elberf.	—	—	Wilh.-Bahn	4	—
d° Priorität	4	—	d° Priorit.	5	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst.	4	144 1/2	—	—	—
Magdb.-Wittenb.	4	62 1/2	—	—	—
Mail.-Venedig	4	—	—	—	—
Niederschl.-Mk.	3 1/2	—	—	—	—
d° Priorität	4	95 3/4	—	—	—
d° d°	5	—	—	—	—

Preuss. Fonds.
 Freiw. Anleihe 52 — 107
 Bank-Antheile — 95
 Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2 — 88 3/4

Die Börse war in lauer Stimmung, ohne daß ein zuverlässiger Grund bekannt war, und einige Fonds so wie mehrere Eisenbahnactien wurden merklich billiger verkauft; einige der letzteren schlossen wieder etwas besser. Neue 4 1/2 proc. russische Anleihe 97. nominell.

Paris den 12. Februar.

5 % Rente baar	96. 50.
3 % „	58. 60.

Börse in Leipzig am 15. Februar 1850. Course im 14 Thaler-Fuss.

Table with columns for 'Angeb.', 'Ges.', and various market items including Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr., etc. Includes sub-sections for 'Staatspapiere, Actien etc.' and 'exclusive Zinsen'.

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschab 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschab früh 6 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Zum ersten Male: Die Deserteur, romantische Oper in 3 Acten, nach freier Benutzung von Horns Novelle gleichen Namens, einer Episode des Befreiungskrieges entnommen von Carl Gottsch. Musik von Conrad.

Marie, Bräutleins Tochter, Die Witwe Wallau (blind) Engel (Abföhrung von Angelifa. Aengel), ihre Tochter und Bräutleins Pathe, Franz Selbing, Friedrich, der Solinger, Ein Adjutant, Ein Corporal, Eine Ordonnaiz, Eine Marktendecin.

Die von der Unterzeichneten auf morgen Sonntag den 17. Februar angekündigte Matinee kann eingetretener Umstände halber erst im Laufe der nächsten Woche stattfinden. Clara Schumann.

Bekanntmachung.

Die Wäscherin Johanne Charlotte Schellbach von hier, deren Personbeschreibung wir beifügen, hat sich am 7. v. Mts. aus ihrer, an der Wasserkunst hier gelegenen Wohnung unter Umständen entfernt, welche die Absicht vermuthen lassen, sich zu entleiben.

Beschreibung. Alter: 33 Jahre; Größe: mittel; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: groß; Rinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: untersezt. Kleidung. Muthmaßlich dunkelcarritter Oberrock, dergleichen wattirte Kon-tusche, buntwollenes Halstuch.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Nicolaisstraße allhier gelegenen Privatwohnung ist in den Abendstunden des 9. d. Mts.

ein Frauenmantel von grauem, braun geblühten und blau getippten wollenen Zeuge, mit einem schwarzen bunt geblühten Umschlagetuche gefüttert, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Mantels führen kann.

Leipzig den 14. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Subhastation.

Die von Johanne Erdmuth verehel. Große zu Lindenau besessenen Grundstücke, und zwar das Gut unter No. 18 des Brandcatasters und das Feldstück unter No. 427 b des Flurbuchs daselbst, welche unberücksichtigt der Abgaben auf beziehungsweise 4420 Thlr. und 125 Thlr. ortsgewöhnlich gewürdet worden sind, sollen auf Antrag eines Gläubigers

den **zweiundzwanzigsten März 1850**

im Landgericht subhastirt werden.

Erstehungslustige haben daher gedachten Tages Vormittags im Landgericht ihre Gebote zu eröffnen, und um 12 Uhr der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Wegen der Bedingungen und Beschreibung der Grundstücke wird auf das im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau angeschlagene Patent verwiesen.

Leipzig, den 8. Januar 1850.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel. Günther.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll
den **22. April 1850**

wegen ausgeklagter Schuld nach Maßgabe der Erl. Proc.-Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhastation des dem hiesigen Loharbermeister Herrn Andreas Müller zugehörigen, im hiesigen Reichel'schen Garten in der Eisterstraße unter Nr. 1602 B des Brandcatasters und dem Folium 20 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, Amtsantheils, gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2430 Thaler gewürdet worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden, aus Gebäuden, Hof und Garten bestehenden Grundstücks und die darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des hiesigen Kreisamtslocals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig am 23. Januar 1850.

Lucius.

Coccius, Act.



Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der 1. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Herr Adv. Dr. **Ludwig Puttrich** und

= Zinngießer-Obermeister **Joh. Carl Schilbach**.

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist

der **18. dieses Monats**

festgesetzt worden, und es werden daher sämtliche geehrte Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Petersstraße, in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig den 16. Februar 1850.

Das Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute **Kieritzsch** sollen

Donnerstag den 28. Februar 1850

früh von 9 Uhr an mehrere Meubles, große Spiegel, sowohl mit vergoldeten als Mahagony-Rahmen, Armsessel mit vergoldeten Gestellen, Kronleuchter, Sophas, Ottomanen, Stühle von Mahagony, Gemälde, 2 große Figuren von Gyps mit eleganten Piedestalen von Mahagony, ein Instrument, flügelartig, ferner Glas, Porzellan, Kleider und dergleichen gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, worunter namentlich Wäsche, Meubles, weibliche Kleidungsstücke und Geschirre, sollen

Montags am 18. Februar

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Seitengebäude der goldnen Sonne auf der Serbergasse, 2 Treppen hoch, von mir gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Adv. **Alexander Rind**, req. Notar.

Auf die unter Nr. 1—83 und Nr. 694—95 in der Gewandhaus-Auction vorkommenden Knopfmacher-, Posamentirer- und Schnittwaaren wird aufmerksam gemacht.

So eben erschien bei **C. S. Hirschfeld:**

Ein

deutscher Bundesstaat

eine

Unmöglichkeit.

Von

einem ehrlichen Deutschen.

8. brosch. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Unter der Presse befindet sich die

2. Auflage von

Hauschilds, Dr. E. J., Elementarbuch

der

englischen Sprache.

Preis 9 Ngr.

Dieses Buch, welchem das **hiesige moderne Gesamtgymnasium** seine ausgezeichneten Erfolge im Englischen verdankt, empfehlen wir angelegentlichst der Beachtung aller Schulmänner. Leipzig den 15. Februar 1850.

Bengersche Buchhandlung.

Privatschulunterricht.

An einem regelmäßigen Privatschulunterrichte können noch einige Kinder — Mädchen und Knaben — von 5—14 Jahren Theil nehmen. Auf Verlangen wird in den alten und neuen Sprachen und in allen feinen weiblichen Arbeiten Unterricht erteilt. Zugleich werden auch Kinder und Erwachsene in Pension genommen **Salomonstr. Nr. 5 A im Hause des Herrn Zimmerpolierer Bach.**

Um allen etwaigen Irrthümern vorzubeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seit Jahren bewohntes Logis Brühl, Rauchwaarenhalle, verlassen habe, und wohne jetzt Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Leipzig den 16. Februar 1850.

Joh. Gottfried Ulrich, Bahnhof's-Zimmerpolierer.

Bekanntmachung.

Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der 1. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Herr Adv. Dr. **Ludwig Puttrich** und

= Zinngießer-Obermeister **Joh. Carl Schilbach**.

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist

der **18. dieses Monats**

festgesetzt worden, und es werden daher sämtliche geehrte Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Petersstraße, in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig den 16. Februar 1850.

Das Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Die Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig,

unter Oberaufsicht des Staates, controlirt von einer besonderen Revisions-Deputation und einer alljährlich stattfindenden General-Versammlung, versichert bei Oeffentlichkeit in der Verwaltung mit wenigen Ausnahmen alle beweglichen Gegenstände gegen unver-schuldetes Brandunglück und gewährt bei ihrer Gegenseitigkeit Anspruch auf größte Billigkeit.

Nach einer Zusammenstellung der letzten 5 Rechnungsjahre hat sie vom 1. October 1844 bis 30. September 1849 in **erster Classe** auf je 1000 R Versicherungssumme den Beitrag von zusammen nur R 4. 26., mithin durchschnittlich die sehr niedrige Prämie von $29\frac{1}{2}$ Ngr. für versicherte 1000 R auf ein Jahr erhoben. Die Brandschäden werden halbjährlich aufgebracht, zur so-fortigen Deckung aber liegt ein disponibler Fonds von circa R 83,000. bereit.

Auf diese gewiß soliden Grundlagen mich stützend, empfehle ich die Bank zur vielseitigen Benutzung und nehme Versicherungs-Anträge auf jede kürzere und längere Zeit entgegen.

Eduard Herber, Agent der oben genannten Bank, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Das Ausschnittwaaren-Lager, früher Hainstr. 21, befindet sich jetzt Hainstr. 7, goldn. u. blauer Stern im Hofe quer vor 1. St. über den Tuchhallen.

Etablissement.


Karl August Herfurth, Glasermeister, in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 13, empfiehlt sich hiermit dem geehrten Publicum zum Anfertigen aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und versichert im Vor-aus reelle und billige Bedienung.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus), sonst Schützenstr. 5.

Nichters Bettfederrreinigungs-Anstalt
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe, bei **E. Lorenz**.

Gummi- und Holzüberschuhe in möglichster Auswahl, nett und dauerhaft, erstere aus feinem englischen Gummi, empfiehlt **G. A. Leonhardt**, Kaufhalle in der Hausflur Nr. 2.

Ausbesserungen in Gummi- und Holzüberschuhen besorgt best-möglichst **G. A. Leonhardt**.

 **C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche** empfiehlt sich mit Bleichen und Verändern getragener Strohhüte bestens und werden solche im Magazin Reichsstrasse neben Kochs Hof und am Rosenthalthore in der Fabrik angenommen.

Mantel & Riedel

empfehlen die neuen **Thürschließer** besonders in die Locale von Conditoreien, Restaurationen. Im **Café national**, bei Herrn **Schag** in der Ritterstraße 2c. kann man sich von dieser höchst praktischen Erfindung überzeugen.

Feine Filzpelzhüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à $1\frac{1}{2}$ R das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Das Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, **Petersstraße Nr. 44**, empfiehlt Frühlingmäntel, Mantillen, wattirte und leichte Morgenröcke, Twine und Kleider in bester Auswahl und zu billigsten Preisen, auch eine Partie Mäntel von früherer Façon unter dem Preise.

A v i s.

Pelerinen, Kragen, Chemisettes, Kräuschen, Aermel, Manschetten etc. neueste Façons, empfiehlt zu billigen Preisen

Christ. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Selliers Haus.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum **A. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Baiersche Bierwaagen

oder Dr. Kaisers Procenten-Areometer mit Temperatur, wie solche in ganz Baiern gebräuchlich sind, habe ich angefertigt und verkaufe solche mit Beschreibung unter Garantie für $1\frac{1}{2}$ Thlr. Unent-behrlich für jeden Brauer und jeden Bierwirth.

Seinr. Werner, Mechaniker, Halle'sche Straße.

Feinste Pariser Herrenhüte


neuester Façon empfing so eben die erste Zusendung und empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

W a t t e.

Eine Partie **Watte** habe ich in Commission erhalten und verkaufe sie zu den billigsten Preisen.

J. Schoppe,
Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links parterre.

 Eine Partie dicke Gallustinte (Bodensatz) hat sich ange-sammelt und wird als Signirschwärze verkauft, jedoch nicht unter 1 Ngr. oder unter 1 Signirfaß voll abgegeben von der Tintenfabrik des **F. Metlau**, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Beachtenswerther Hausverkauf.

Ein neu massiv gebautes Haus mit 6 Stuben, Seitengebäude, Garten [Sommerseite] und $\frac{1}{2}$ Acker Feld in Connewitz an der Straße, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, was 130 Thlr. einbringt, ist mit 4-500 Thlr. Anzahlung für 2800 Thlr. zu verkaufen. Der Rest kann als Hypothek darauf stehen bleiben. Näheres durch frankirte Briefe Gärtner **C. Claus** in Connewitz.

Verkauf oder Tausch.

Ein nettes Landgut, $1\frac{1}{2}$ Stunden von Leipzig, steht zu ver-kaufen oder auch gegen ein Haus in guter Lage in Leipzig zu vertauschen. Das Nähere auf portofreie Zuschriften Petersstraße, 3 Rosen, 2 Treppen.

Zwickauer Steinkohlen

von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Hainstraße.
En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Schmiedeverkauf.

Eine nahe bei Leipzig gelegene Schmiede mit darauf hastender Realschmiedegerichtigkeit ist zu verkaufen und die Adresse des Besitzers zu erfahren Ritterstraße Nr. 45 parterre.

Zu verkaufen

ist ein großer und schöner Glaschrank von Kirschbaumholz mit Doppelthüren auf dem Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe hoch.

Mehrere Dugend feine Wirthschafts-Rohrstühle, ein eleganter Mahagony-Sophasisch sind Verhältnisse halber im Ganzen, wie im Einzelnen sehr billig zu verkaufen.

Das Nähere Reichsstr. Nr. 9, vis à vis Kochs Hof, bei **S. Beyde** parterre.

Zu verkaufen sind einige Divans und Ottomanen bei **C. S. Graul**, Tapezierer, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Divan für 11 fl , auch 3 Fußhütschen und 6 Schmetterlingskasten Inselstraße 5 im Hofe 3 Tr.

Wegen Mangel an Platz ist ein tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind schöne Brabanter Bühner Lauchaer Straße Nr. 3.

Es sind noch 5 schön schlagende Canarienhähne billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Anzeige. Eine kleine Partie Sommer-Levkoj-Samen aus Erfurt habe ich zum Verkauf in Commission erhalten. Leipzig den 15. Februar 1850.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Cigarren.

Durch vortheilhaften Einkauf kann ich eine alte abgelagerte echte **Bremer Domingo-Cigarre** pr. mille 8 $\frac{1}{3}$ Thlr., 8 Stück 2 Ngr. verkaufen; außerdem empfehle ich mein vollständiges assortirtes Cigarrenlager bestens.

Wilhelm Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Der Wein- u. italienische Waarenkeller von **Alex. Knöfel**, Thomasgäßchen Nr. 5, empfiehlt sich mit **Delicateffen**, guten **Weinen**, **Rum**, **Arac**, **Cognac**, **Grog** etc. zu billigen Preisen.

S. W. Sacke, Burgstraße,

empfehle alle Sorten
 feine doppelte Branntweine, à Kanne 6 Ngr.,
 f. einfache do. à = 3 =
 f. alten echten Nordhäuser, à = 5 =
 Spiritus 90°, à = 5 =
 feine Rums, à = 10 à 20 Ngr.
 zur gefälligen Beachtung.

Zu gefälliger Beachtung

empfehle ich **schön und hell** gebrannte **delicate Kaffees** im Preise von 11 bis 13 Ngr. pr. 32 Loth.
S. W. Sacke, Burgstraße.

Messinaer Apfelsinen

in schöner großer und süßer Frucht empfiehlt **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.



Theod. Blöher.
 ff. Mocca-Kaffee à 12 ng , gebrannt à 16 ng ,
 f. Cuba à 10 ng , f. Portorico à 9 ng 6 A ,
 ff. Java à 8 ng 8 A , gebrannt à 12 ng ,
 ff. Zeylon à 8 ng , gebrannt à 11 ng .

*. Von den so beliebten Braunschweiger Würstchen zum Aufstieden und Rohessen, à Dsd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., erhielt frische Zusendung **C. F. Runge**.

*. Echt westphäl. Schinken, à Pfd. 6 Ngr., Hamb. Rauchfleisch, große ungar. Rindszungen, Braunschw. Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst feinsten Qualität empfiehlt **C. F. Runge**.

Billig und fein findet man 1000 Pfund spanisches Ochsenfleisch zum Verkaufe auf dem Nicolikirchhof bei **Ernst Sönemann**, Fleischermeister.

Herrnhuter reine trockne Talgseife von bester Güte empfehlen billigst **W. D. verw. Kittler & Co.**, Reichstraße Nr. 43.

Hauskauf.

Ein nicht zu großes Haus in Reichels Garten oder dessen Nähe wird zu kaufen gesucht, dagegen aber ist vor dem Dresdner Thor ein kleines Haus mit anzunehmen. Offerten werden angenommen Petersstraße, 3 Rosen, 2 Treppen.

Musikalien

werden zu antiquarischen Preisen gekauft in **C. Schumanns** Leihbibliothek Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gutes Pferd

und ein einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen bei Herrn **Wolf** in der Ritterstraße Nr. 22.

Zu kaufen wird gesucht ein schöner Wachtelhund kleiner Race Lurgenstein's Garten Nr. 1 parterre.

80 Thaler werden sogleich bis Ende dieses Jahres gegen genügende Sicherheit und sehr gute Zinsen zu erborgen gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter **J. B.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

8000 Thlr. sind wo möglich auf Landgrundstücke und auf Verlangen sofort auszuleihen durch **Adv. Vortius**, Königsplatz Nr. 16.

3000 Thaler liegen zum Ausleihen gegen erste Hypothek bereit beim Altmosenamts-Cassirer **Biebrach**.

Zu verleihen: Dr. Reuschle, Kosmos für Schule und Laien. — Dr. Ennemoser, Der Geist des Menschen in der Natur. **C. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, verträglichem Charakter und ausgehender Zwanziger, sucht, da derselbe an sein Geschäft sehr gebunden ist und es ihm daher an Bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, welche dieselben Eigenschaften besitzt und einer Wirthschaft vorstehen kann; auf Vermögen wird weniger reflectirt, jedoch wären 1—200 Thlr. mit annehmbar, wodurch das Geschäft noch vergrößert werden kann. Die hierauf Reflectirenden werden ersucht, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben **X. P.** poste restante baldigst niederzulegen, worauf das Nähere sogleich erfolgen und die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird.

Gesucht wird ein

Schriftsezer,

der **stereotypiren** und **Durchschuß gießen** kann; — ein

Schriftgießer,

der auch zur **Aushülfe** als **Schriftsezer** fungiren kann — für eine Buchdruckerei in einer der größten Städte Norddeutschlands. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein mindestens 18 Jahre alter Bursche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und ganz gesund ist. Näheres Zeiger Straße Nr. 10 parterre in der Buchhandlung.

Hierzu eine Beilage.

weit
Hos
die
gener
die
es
gung
Ma
im
Me
gesu
Ma
wa
W
ziel
in
in
sid
M
sek
S
fa
an
B
g
d
d
u
S
r
r
f

Beilage zu Nr. 47 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 16. Februar 1850.

Verpachtung.

Die Dekonomie des hiesigen Johannishospitals soll, nachdem der bisherige Pächter verstorben ist, vom 5. April d. J. an anderweit und zwar dergestalt verpachtet werden, daß die bisher mit der Dekonomie verbunden gewesene Speisung und Verpflegung der Hospitaliten von derselben getrennt wird.

Zu diesem Behufe werden die zu gedachtem Hospitale gehörigen, in Reudniger und hiesiger Stadtflur, größtentheils in der nächsten Umgebung der Stadt gelegenen Felder an ca. 260 Acker und Wiesen an ca. 28 Acker in einzelnen kleinen Parzellen und

am 4. März d. J.

am 5. März d. J.

die gesammte Dekonomie im Ganzen nebst den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden und es haben sich Pachtlustige an den gedachten Tagen früh um 10 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden. Ueber die näheren Bedingungen der Verpachtung, so wie über die Lage und Abtheilung der einzelnen Grundstücke wird vom 20. d. an in der Expedition des Marstalls Auskunft ertheilt.

Leipzig den 7. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Junge Mädchen können gründlichen und billigen Unterricht im **Aleidermachen** erhalten Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat, chirurg. Instrumentmacher und Messerschmied zu werden, wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres im Gewölbe bei

Moriz Wünsche, chirurg. Instrumentmacher und Messerschmiedemeister, Universitätsstraße Nr. 5.

Ein Bursche, der Lust hat, Stellmacher zu werden, sucht einen Meister, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen königl. Postwagenremise, Stellmacherwerkstatt, in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. März ein Laufbursche, der schon in Wirthschaften gewesen ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bei

Herrn **Schulze**, Kartensabrikant, Nicolaisstraße Nr. 4.

Cigarrenmacher werden gesucht bei **J. G. Köppling**, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Ein **tüchtiger Gartenarbeiter** kann Anstellung finden in **Gerhards Garten**.

Ein Bursche, welcher **Tischler** werden will, kann sich melden Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen, oder Hainstraße Nr. 5 in der Tischler-Werkstatt.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Laufbursche Hainstraße, Lederhof 2 Treppen.

Einen Laufburschen sucht zum 1. März **M. Tauber** im Mauricianum.

Gesucht wird ein Bursche, welcher sogleich antreten kann, Halle'sche Straße Nr. 12.

Für eine große Puz-Handlung in **Stettin** wird eine **geschickte Directrice** gesucht. Näheres bei Herrn **Franz Mauer** am Markt.

Geübte Canevas-Stickerinnen finden fortwährend dauernde Beschäftigung Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Hainstraße Nr. 31 bei **Minna Bauer**.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht. **J. Sager**, Dresdner Straße Nr. 63.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches **Kindermädchen**. Näheres große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches gewandtes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welches mit Kindern umgehen, etwas kochen, waschen und scheuern kann, **Volkmars Hof** Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich willig auch häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, mögen sich melden des Vormittags Thomasmühle 3. Et.

Gesucht wird zum 1sten März ein solides Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Eine gute Jungemagd wird zum 1. März gesucht, die aber auch für 2 Personen die Küche mit besorgen muß, Frankfurter Straße Nr. 1 bei Herrn **Dieze**.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit bei **G. Reinhardt**, Schlosserstr., Brühl 55.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das in der Küche gut erfahren ist, Inselfstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen in den 20er Jahren mit guten Zeugnissen Inselfstraße Nr. 12 rechts 2 Tr.

Ein freundliches Kindermädchen, welches nähen kann, findet sogleich einen guten Dienst Lehmanns Garten, 4. Thür part. links.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der mit den Comptoirarbeiten gehörig vertraut ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Ostern eine anderweitige Anstellung auf einem Comptoir oder Lager.

Adressen werden erbeten unter **B. C. 5. poste restante Leipzig**.

Sollte Jemand gesonnen sein, einen Mann als Hausmann in Dienst zu nehmen, welcher seit einer Reihe von Jahren als Gärtner fungirt hat und gut recommandirt ist, der beliebe sich zu melden beim Obergärtner in Köhrs Garten.

Gesuch. Ein gewandter Bursche sucht wieder als Haus- oder Laufbursche Dienst Thomaskirchhof Nr. 5 im Keller.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen feinen weiblichen Arbeiten, besonders auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht baldigst ein Unterkommen. Gefällige gütige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Th. L. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches ganz gut nähen und platten kann, nicht von hier ist, sich aber guter Atteste erfreut, weil sie schon mehrere Jahre als Jungemagd hier in angesehenen Familien gedient, wünscht zum 1. März in einem Hotel oder bei einer Dame eine Stelle.

Das Nähere bei **C. G. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 1. März a. c. einen Dienst, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und sich der Wartung der Kinder mit unterziehen würde. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Gütige Adressen bittet man unter **F. K.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit macht und auch für die Küche paßt, sucht bald in Dienst zu kommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 1 parterre.

Zu mietben gesucht werden 2 Stuben, wo möglich mit einer Schlafkammer, ohne Möbel, in der Nähe des Hallschen Thores. Gefällige Anmeldungen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. B.

Zu mietben gesucht wird bis Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör und wo möglich mit Gärtchen. Adressen beliebe man unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietben gesucht wird nächste Ostern in freundlicher Lage der innern Vorstadt von einer stillen Familie ein Logis von 280—400 Thlr.

Adressen werden erbeten bei W. Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesuch.

Eine heizbare Stube ohne Meubles im Preise von 12—16 $\frac{1}{2}$, bei anständigen Leuten, wird von einer bejahrten pünktlich zahlenden Frauensperson sofort zu mietben gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse H. Z. abzugeben.

Gesucht wird ein anständig meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch, in der innern Stadt oder an der Esplanade, für die Dauer der Messen. Das Logis muß an der Mittagsseite gelegen sein, und bittet man frankirte Adressen in der Expedition dieses Blattes sub F. H. 25 abzugeben.

Eine geräumige meßfreie Stube ohne Meubles, parterre oder 1. Etage, wird in der innern Stadt zu mietben gesucht. Adressen wird die Leihbibliothek von C. Schurmann, Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe gefälligst entgegennehmen.

Gesucht wird bis zu Ostern ein Familienlogis im Preise zu 40 Thlr., wo möglich parterre. Offerten bittet man unter L. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gärten = Vermiethung.

Mehrere neben einander gelegene umplante Gärten in der Vorstadt sind für nächsten Sommer durch mich zu vermietben.

Dr. Hochmuth.

Zu vermietben sind Gärtchen in Gerhards Garten.

Vermietbung. Zu Ostern in der Burgstraße Nr. 27 die 3. freundliche Etage an stille Leute. Näheres 1 Treppe hoch.

Vermietbung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Ostern an die zweite Etage zu vermietben und das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermietben

ist ein Familienlogis im Hofe 2 Treppen Reichstraße Nr. 11. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine erste Etage

von 5 Stuben, mehreren Kammern und allem Zubehör, neu gemalt und vollständig eingerichtet, nebst großem Garten, ist von Ostern an zu vermietben große Windmühlenstraße Nr. 26, Ecke des bairischen Platzes bei Nömus.

Zu vermietben

ist 1. Ostern die 3. aus 5 Stuben und 5 Kammern mit Zubehör bestehende Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße und das Nähere zu erfragen bei Adv. Praße jun.

Eine 2te Etage oder ein Parterre, passend als Geschäftslocal, ist von Ostern an zu vermietben in der Bosenstraße Nr. 2. Näheres parterre daselbst.

Zu vermietben sind Verhältnisse halber einige nahe vor dem innern Petersthore gelegene helle und freundliche Familienlogis mit allen Zubehörungen für 70 und 80 Thaler; auch sind 2 Gärtchen daselbst zu vermietben. Das Nähere Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu Ostern ist noch ein Logis zu vermietben Preußergäßchen Nr. 6 parterre, Preis 72 Thaler.

Zu vermietben ist von Johannis 1850 ab, auf Verlangen auch früher, das nahe dem Markt in Nr. 48 der Petersstraße befindliche Gewölbe mit heller Schreibstube durch

Adv. Praße jun.

Zu vermietben ist von Ostern d. Jahres an Katharinenstraße Nr. 16 die fünfte Etage im Vordergebäude.

Adv. Giesecke.

Zu vermietben ist Hohe Straße Nr. 3 und 4 ein Logis für 115 Thlr. von Ostern an.

Adv. Giesecke.

Zu vermietben sind mehrere größere und ein kleines Familienlogis im weißen Adler durch

Dr. Robert Osterloh.

Zu vermietben ist die schöne 4. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, im Eckhause der Burgstraße Nr. 1.

Dr. Wilh. Niesel, Burgstr. Nr. 1, 2 Tr.

Zu vermietben ist sofort oder zu Ostern ein Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 32.

In der Königsstraße Nr. 5 ist die aus 10 Stuben und sonstigen Zubehörungen bestehende Parterrewohnung von Ostern d. J. ab zu vermietben; zu den besonderen Annehmlichkeiten derselben gehört eine in der Küche angebrachte Wasserleitung, ein am Hause befindlicher Garten etc. Näheres beim Hausmanne daselbst, so wie bei

Adv. Rob. Jenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Zu vermietben und zu Ostern zu beziehen ist in Nr. 54 innere Dresdner Str. die 2. Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Vorfaal, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bodenkammer, Holzstall und Keller. Das Nähere daselbst parterre.

Ein Weinkeller ist zu vermietben Neumarkt Nr. 9/16. Das Nähere bei dem Hausmann Korn.

Vermietbung.

Eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet ohne Bett ist an einen Herrn von der Handlung von jetzt oder 1. März ab zu vermietben. Näheres Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Vermietbung. Eine Erkerstube mit Alkoven nebst einer kleinen Stube sind von Ostern an zu vermietben an ledige Herren. Hainstraße Nr. 19, 3 Treppen das Nähere.

Ein sehr freundliches fein meubliertes Barconlogis ist zum 1. April zu vermietben Georgenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zwei freundlich meublierte Zimmer mit Alkoven vorn heraus sind sofort außer den Messen zu vermietben. Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle vis à vis 1 Treppe hoch das Nähere.

Am Königsplatz Nr. 14 ist eine große Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht, mit oder ohne Meubles, an einen soliden Herrn sogleich zu vermietben. Zu erfragen daselbst 4. Etage.

Eine Stube nach der Promenade ist an Schlafburschen kleine Fleischerstraße Nr. 11, 3 Treppen zu vermietben.

Zu vermietben ist eine meublierte Stube mit Stubenkammer vorn heraus, meßfrei, an einen Herrn oder älterliche Dame Brühl Nr. 19, 3. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Erdmannstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Zu vermietben ist eine kleine Stube, so wie einige Schlafstellen in der Ritterstraße Nr. 33, 4 Treppen vorn heraus.

* A—A. * Heute den 16. Februar Abends 7 Uhr Kränzchen im Schützenhause.

Maskenball in Delitzsch

findet Sonntag den 24. Februar statt, und ladet dazu ergebenst ein

C. A. Schaaf,
Gastgeber zum Schwan.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
Concert
und von 5 Uhr an
Ballmusik.

Das Musikchor des Directors **J. Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert

vom **Stadt-Musikchor.** Anfang 1/23 Uhr.
Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverse Kaffeekekuchen und Fladen
empfehlen ergebenst
Gustav Söhl.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von **Hauschild**, wobei Spritz- und Pfann-
kuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Apricosen-, Pflaumen- und
Apfelsfülle.
Schulze.

Probstheida.

Concert und Tanz Sonntag den 17. Februar a. c.
Mit **Pfannkuchen**, verschiedenen Speisen und Getränken wird
dabei aufwarten
Franz Brunner.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländ. Weinstube v. **P. A. Kaltschmidt.**

Probstheida. Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

Restauration von F. Friesleben am Markt.

Heute Abend **Karpfen** polnisch mit Weinkraut. Zugleich empfehle ich mein echt **Nürnberger** aus der Kurzschen Brauerei,
so wie **Felsenkeller-Lagerbier**, beides von vorzüglicher Güte.
D. D bige.

Heute Abend **Karpfen**, Weinkraut und Pökelbraten, nebst einem Löffchen feinen Lagerbier, 1 Neugr.
das Löffchen.
C. Friso, Johannisgasse Nr. 28.

Heute Abend gefüllten **Truthahn** u. bei **G. A. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerf.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Weerrettig**, nebst einem feinen Löffchen **echt Nürnberger**
Bier à 1 1/2 Ngr. empfiehlt
die Restauration von **Emmerich Kaltschmidt**, Halleische Straße Nr. 12.

Einen Thaler Belohnung

erhält der Ueberbringer einer am Donnerstag den 7. d. s. vom
Gewandhause bis zur Reichsstraße verlorenen goldnen Schnalle
(Schieber) beim Hausmann **Plage**, Brühl Nr. 60.

Verloren wurden Mittwoch den 13. d. M. 8 Schlüssel,
befindlich an einer abgebrochenen Kette. Selbige bittet man gegen
angemessene Belohnung gefälligst abzugeben bei dem Hausmann
im Kurprinz.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit einem Granat-
stein von der Johannisgasse bis zum niedern Park. Der ehrliche
Finder wird gebeten, ihn abzugeben niederer Park Nr. 2, 1 Tr.,
bei **Dr. Pfaff.**

Verloren wurde Donnerstag Abend auf der Treppe des Ge-
wandhauses ein lederner Ueberschuh; man bittet ihn gegen Be-
lohnung abzugeben Königsstraße Nr. 2 parterre.

Verloren wurde am 13. Februar in der Mittagstunde ein
schwarzer Spitzenschleier, entweder in einer Droschke, oder beim
Aussteigen in der Mitte der Salomonstraße. Der ehrliche Finder
erhält eine angemessene Belohnung **Serhards Garten** 1 Tr. rechts.

Gefunden wurde an letzter Mittwoch im Schützenhause ein
Fächer. Gegen Ausweis und Erstattung der Infectionsgebühren
abzuholen Reichsstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein Beutel mit einigen Groschen Geld und
wird dem sich als Eigenthümer Ausweisenden zurückgegeben Jo-
hannisgasse Nr. 26, 2. Etage.

Thonberg.

Morgen **Stolle**, Kuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, einen
guten Kaffee, à Portion 2 1/2 Ngr., Speisen und Getränke in be-
liebiger Auswahl. Es ladet dazu ergebenst ein
Dr. Friedemann.

Morgen Sonntag **Tanz**
Söhne in **Entritzsch.**

bei

Kleinzschocher.

Sonntag den 17. Februar **Karpfen-** und **Pfannkuchen-Schmauß**,
wozu ergebenst einladet
Ch. Tbeuerkorn.

1849r Apfelwein,

erstes Faß von ausgezeichneter Qualität, à Flasche 2 Ngr.,
à Schoppen 1 Ngr., empfiehlt die Restauration von
Emmerich Kaltschmidt, Halleische Straße Nr. 12.

Knöfels Weinkeller, Thomasgäßchen Nr. 5, offerirt ein
gutes Frühstück mit 1/4 delicatem Wein zu 4 Ngr.

Heute Abend ladet zu **Karpfen** mit Weinkraut ergebenst ein
J. S. Mann, Hainstraße.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
J. S. Beck, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Schweinsknochen** mit Klößen u.
bei **S. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend frische **Plinsen** bei
A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend frische **Plinsen** bei
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Aufforderung.

Wenn mir die bekannte Person, welche mit meinen Hund
(Boxer-Race, von Farbe weiß) eingefangen hat, ihn nicht sofort zu-
rückbringt, so belange ich dieselbe vor Gericht.
G. A. Leonhardt, Brühl, goldne Gule.

Den Unbekannten, welcher sich Freitag den 8. d. M. unter
andern die kleine Wanduhr bei mir geholt hat, bitte ich freund-
lichst, mir nur diese bald wieder an den früheren Platz zu hängen
oder auf beliebige Weise zuzustellen. Im Eckhaus Nr. 19, 2 Tr.
Koehler.

Im vorgestrigen Tageblatte empfiehlt sich ein Schleifermeister
durch Aufführung seiner Künste und Wissenschaften, u. a. auch
folgendes: „auch werden alle Reparaturen an Taschen-, Tisch-
und Federmessern angenommen.“ Da nun ein Schleifer nicht das
Recht hat, Reparaturen, welche außer dem Bereiche der Schleifer-
kunst liegen, anzunehmen, da er dieselben nicht selbst fertigen kann,
so mache ich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam.
Moritz Wünsche, Chirurg, Instrumentmacher und
Messerschmiedemeister.

Erwiderung. In Nr. 43 d. Bl. wurde Herr **Siegel**
von **M. Wünsche** der Verleumdung beschuldigt. Wir Unterzeich-
nete können nicht umhin, zu bezeugen, daß Herr **Siegel** nicht
Verleumdungen ausgestoßen, sondern nur der Wahrheit gemäß
gegen **M. Wünsche** gehandelt hat.
Der Vorst. der Gesellschaft **Euphrosine**. J. P. F. L.

Die stets so liberale Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft wird dringend ersucht, zur Antrittspredigt unseres unvergesslichen Pastor Dr. **Sarles** eine Extrafahrt veranstalten zu wollen.

Sirach 7, 29. 30. Sprüche Salom. 23, 22. — 30, 17.

An Fräulein Maria M...dt aus H.

Maria lass Dich heut begrüßen
Aus meiner Seele tiefstem Grund,
Reich mir den MUND, den Liebessüssen,
In ihm zu siegeln unsern Bund.
An ihm will ich beseligt hangen
Mit meiner Sehnsucht Glutverlangen.

Zur Erinnerung an den 13. Februar.

Dem Fräulein **Rosalie Fried** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **S. B.**

Es gratulirt der **Madame Odermann** zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **C. S. W. C.**

Unserm Freund **Pullertig** gratuliren zu seinem 34. Geburtstage **Krach** in die Bude.

Den mir unbekanntem Uebersender der beiden Blumenäschchen bitte ich, sich nicht wieder zu incommodiren, indem ich anonyme Geschenke durchaus nicht annehmen werde.

Leipzig den 15. Februar.

Therese B....r.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 16. Februar von 6—9 Uhr

13. Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart wird die heutige Ausstellung das 17. Jahrhundert

— Paul Rembrand und seine Genossen —

umfassen.

Die freie Gemeinde hält ihre Versammlung künftigen Sonntag den 17. d. M. Nachmittag um 2 Uhr im Saale der löbl. **Schneiderinnung**, Thomaskirchhof Nr. 1. Beitrittserklärungen werden angenommen bei dem Herrn Buchhändler **Matthes**, Neumarkt Nr. 7 und bei **Hrn. Barmann**, Café Saxon, Dresdner Str. Der provis. Ausschuss.

* * Singakademie.

Heute Sonnabend den 16. Februar Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder
morgen Sonntag den 17. Februar Abends 7 Uhr.

Angekommene Reisende.

Se. Erlaucht der Graf **Heinrich von Schönburg-Glauchau**, von Dresden, in Stadt Rom.
Annegger, Part. v. Basel, Hotel de Pol.
Arnold, Kfm., und
Arnold, Fabr. v. Greiz, Stadt London.
Busse, Kfm. v. Lübeck, St. Hamburg.
Beuchelt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Buckus, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Dandau, Apoth. v. Strehla, Stadt Wien.
Dode, Pastor v. Priesnitz, gr. Baum.
Bock, Oberamt. v. Melmsdorf, Hotel de Bav.
Göniger, Student v. Wien, Hotel de Russie.
Gohn, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
Drachota, Kfm. v. Greiz, Stadt London.
Dellmann, Kfm. v. Glienhausen, St. Dresden.
Gichhorn, Kfm. v. Offenbach, und
Gehardt, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.
Gehler, Kfm. v. Königstein, Palmbaum.
Göhan, Def. v. Arnberg, Hotel de Pologne.
Gevaris, Restaurateur v. Chemnitz, S. de Russie.
Giedler, Autobef. v. Großewitz, gr. Blumenberg.
v. Fabrice, Officier v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Fuchs, Fräul. v. Ködnitz, Elephant.
Geißler, Hoteller v. Berlin, St. Nürnberg.
Geffert, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Giffel, Kfm. v. Cassel, St. Hamburg.
Gölgemüller, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
Gerlach, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Havemann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Hendel, Kfm. v. Delitzsch, und
Herzer, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Hesselberger, Kfm. v. Fürth, Kranich.
Hartmann, Kfm. v. Gilenburg, St. Dresden.
Heinzen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Kühling, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
Künzel, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Gotha.
Knoll, Kfm. v. Auerbach, Palmbaum.
Kaulen, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Krepfmann, Kfm. v. Eisenberg, Stadt Wien.
Kohner, Wollhbl. v. Schweifing, Brühl 8.
Knißler, Kfm. v. Grefeld, und
Krämer, Kfm. v. Liegnitz, gr. Blumenberg.
Lange, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Lange, Kfm. v. Cassel, St. Breslau.
Löffler, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
Lücke, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Lieberoth, Wandbr. v. Dessau, Kranich.
Mohr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rosenbach, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
Merkel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Müller, Fabr. v. Großenhain, und
v. Münchhausen, Student v. Halle, und
Mayer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Marschall v. Moritzburg, Graf v. Dresden, Hotel de Baviere.
Mänchwich, Part. v. Deuß, S. de Russie.
Rebelung, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
Reibhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Oppenheim, Kfm. v. Göln, S. de Baviere.
Obermann, Amtmann v. Langenreichenbach, Stadt Dresden.
v. Bonickau, Landrath v. Zeitz, gr. Baum.
Pfeffschner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Paulus, Kfm. v. Halle, Kranich.
Rosenstein, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamburg.
Richter, Holzhl. v. Schandau, und
Reichel, Part. v. Quesleben, Palmbaum.
Riemer, Schiffsherr v. Königstein, S. de Russie.
Ronneberger, Kfm. v. Treuen, deutsches Haus.
Roth, Prof. v. Halle, Hotel de Baviere.
Richter, D. v. Wurgan, Elephant.
Starkloff, Kfm. v. Naumburg, Elephant.
Sehler, Bergwerkbes. v. Schönborn, und
Schulze, Amt. v. Jerbst, St. Dresden.
Schroder, Kfm. v. Halle, deutsches Haus.
Sonnenthal, Banquier v. Dessau, St. Hamburg.
Stein, Kfm. v. Cassel, Stadt Breslau.
Schönau, Kfm. v. Oberweßbach, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, und
Schreiber, Fabr. v. Coburg, St. London.
Schag, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Seignitz, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Schurig, Fabr. v. Großröhrsdorf, und
Schmidt, Part. v. Blauen, w. Schwan.
v. Lelesi, Graf v. Peßh, St. Hamburg.
Wege, Kfm. v. Bernigerode, St. Hamburg.
Wiegand, Fabr. v. Aitenfeld, St. London.
Winkler, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Gotha.
Wallner, Hofschaff. v. Petersburg.
Weib, Kfm. v. Antwerpen, und
Witthaus, Regoc. v. Kenney, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Bitte an mildthätige Herzen.

Die Gemeinde **Loswig** bei **Torgau** ist am 6. Febr. a. c. durch das Austreten des Elbstroms in einen sehr hilfbedürftigen Zustand versetzt worden. Einige ihrer ärmern Glieder, welchen ihr Seelsorger, Herr Pastor **Pedri**, das Zeugniß ehrlicher und redlicher Leute giebt, stehen weinend an den Trümmern ihrer von den Wasserfluthen zerstörten Wohnungen, andere haben den empfindlichsten Verlust am Haus- und Viehstand erlitten, wie denn zwei Hüfner ihr ganzes Schafvieh, 90 Stück zusammen, verloren haben. Christliche Menschenfreunde wollen sich dieser Bedrängten hilfreich annehmen! Unterzeichnete sind bereit, jedes Scherflein zur Linderung des Nothstandes derselben dankbar in Empfang zu nehmen und über die erhaltenen Gaben zu seiner Zeit sorgfältige Rechnung abzulegen. Leipzig am 14. Febr. 1850.

Prof. M. **Kühler**,
Burgstr. Nr. 29.

Carl Sörnig,
Grimm. Str. Nr. 4/6.

Einbundert und einen Thaler 23 Mgr.
für die hiesigen Armen von der Gesellschaft „**Orion**“ durch Herrn **Strube** sen. empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit dankend. Leipzig den 14. Februar 1850.

Ferdinand Thilo,
d. B. Cassirer der Armen-Anstalt.

Dank allen geehrten Gönnern, Freunden und Freundinnen, welche am Begräbnistage meiner geliebten Frau ihren Sarg mehr als reich mit Blumen bekränzt haben, Dank auch dem geehrten Freunde, welcher am Grabe eben so schöne als tröstende Worte öffentlich aussprach. Erhalten Sie mir alle auch ferner Ihre Gewogenheit, von meiner Seite wird mir es unvergesslich bleiben.
C. C. Burckhardt.

Als Verlobte empfehlen sich
die Geschäftsführerin von **A. A....s. J. Napoleon.**

Verbindungs-Anzeige.

Eduard Ruhr.

Caroline Ruhr, geb. **Werl.**

Leipzig den 14. Februar 1850.